

Merkblatt – Fahrzeugveräußerung (Verkauf)



Sehr geehrte Fahrzeughalterin,
sehr geehrter Fahrzeughalter,

beim Fahrzeugverkauf häufen sich die Fälle, in denen der Käufer seinen Pflichten zur Ab- bzw. Ummeldung nicht nachkommt. Dies hat zur Folge, dass der bisherige Fahrzeughalter weiterhin die KFZ-Steuer und die Fahrzeug-Haftpflichtversicherung bezahlen muss.

Wie können Sie sich als bisherige/r Halter/in hiergegen schützen?

Der sicherste Schutz ist die Abmeldung (Außerbetriebsetzung) des Fahrzeuges vor der Übergabe an den Käufer; dazu benötigen Sie den Fahrzeugschein und die Kennzeichen.

Sollten Sie das Fahrzeug ohne vorherige Abmeldung dem Käufer überlassen, füllen Sie die Veräußerungsanzeige vollständig und leserlich aus und senden Sie uns diese umgehend von Ihnen und dem Käufer unterschrieben zu.

Vorsicht ist geboten

Kontrollieren Sie aber vorher unbedingt die Daten des Käufers (Name und vollständige Adresse) anhand seines Ausweises. Es gibt viele Betrüger, die unter falschem Namen und Scheinadressen Autos kaufen!

Wenn Ihnen der Käufer keinen Ausweis zeigen kann, ist höchste Vorsicht geboten! Solche Betrüger kaufen oftmals privat oder auf Automärkten. Besonders häufig treten Betrugsfälle bei Fahrzeugen mit einem Wert von 100,00 € bis 3.000,00 € auf.

Wenn der Käufer das Fahrzeug nicht ab- bzw. ummeldet, müssen Sie weiterhin für die KFZ-Steuer und -Versicherung aufkommen; außerdem können erhebliche Verwaltungskosten (derzeit bis 286,00 €) für eingeleitete Zwangsstilllegungsverfahren entstehen.

Die in vielen Kaufverträgen getroffene Vereinbarung "der Käufer verpflichtet sich zur Ab- oder Ummeldung innerhalb 3 Tagen" nutzt Ihnen fast gar nichts, wenn sich der Käufer nicht daran hält. Sie können den Käufer dann nur auf dem privatrechtlichen Weg verklagen.

Fahrzeugverkauf ins Ausland

Soll das Fahrzeug ins Ausland verkauft werden, empfiehlt sich unbedingt die vorherige Abmeldung, da wir von ausländischen Zulassungsbehörden in der Regel keine Meldung erhalten. Versäumen Sie dies, bleibt es Ihre Aufgabe, sich die erforderlichen Unterlagen im Ausland zu besorgen, was oftmals sehr schwierig und zeitaufwendig ist.

Dieses Risiko ersparen Sie sich mit der Außerbetriebsetzung; es obliegt dann dem Käufer, das Fahrzeug ordnungsgemäß mit Ausfuhrkennzeichen zu exportieren.